

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
das Pandemiegeschehen hat uns weiter fest im Griff. Das Portal *news aktuell* bestätigt in einer Umfrage vom April 2021: der Kommunikationsbedarf steigt auch weiterhin. Das Tagesgeschehen verlangt die schnelle Kommunikation sich ständig ändernder Sachverhalte. Um Menschen in diesen herausfordernden Zeiten zu erreichen, braucht es kreative Lösungen und neue Strategien. Im Open Government Labor versuchen wir genau da anzusetzen. Neben unserem regelmäßig erscheinenden Newsletter haben wir seit Jahresbeginn die Aktivitäten auf unseren Social Media-Kanälen ausgebaut. Die Resonanz ist durchweg positiv und schlägt sich auch in den Followerzahlen nieder. Mit knapp 200 neu gewonnenen Abonnent*innen erweitert sich unser Netzwerk kontinuierlich und trägt zu einem inspirierenden Austausch bei. Auch unsere Serien „So geht’s“ und „Online-Pioniere“ gewinnen weiter an Fahrt. Ob als Bericht oder im Bewegtbildformat: Das innovative, digitale Lösungen kein Hexenwerk sind, beweisen hier Akteur*innen aus der Region.



Neue Wege der Kommunikation - sie sollen auch der Generation 60+ nicht verschlossen bleiben. Auf unserem neuen [Youtube-Kanal](#) erklärt FSJlerin Noelle Müller in einzelnen Videos anschaulich den Umgang mit neuen Medien. Die Klickzahlen zeigen: Digitale Kommunikation geht uns alle an.

Bleiben auch Sie mit uns im Gespräch! Ihre Meinungen und Vorschläge sind immer willkommen, ob digital oder persönlich.

Ihre Kathrin Schaper-Thoma

☞ *Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine Mail an: merseburg@regdigi.de. Wir nehmen Sie dann aus unserem Verteiler.*

Inhalt

Kompakt

- [Gemeinsam stark – Neuer Partner für das Open Government Labor](#)
- [„Digitalisierung und die neue Arbeitswelt: Wie packen wir das an?“ – Arbeitsgruppe „Arbeitswelt im Wandel“ startet dreiteilige Online-Session-Reihe](#)

Hintergrund

- [Online-Tagungen organisieren – Ein kurzer Ratgeber](#)

Splitter

- [Projektgruppenarbeit im Open Government Labor geht voran](#)
- [Domstraßengalerie sucht Sponsoren](#)
- [MitsreiterInnen gesucht!](#)
- [8. Mitteldeutsches Forum Rapid Technologien - 3D-Druck in der Anwendung](#)
- [Perspektive Job 4.0 – Save the date!](#)
- [Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten - Herausforderung jetzt annehmen](#)

Service

- [Termine](#)

Impressum

Kompakt

Gemeinsam stark – Neuer Partner für das Open Government Labor

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt schon seit geraumer Zeit, mit Ausbruch der Pandemie allerdings vielerorts beschleunigt.

Unternehmen stehen dabei häufig vor zwei Herausforderungen. Einerseits ist zu klären wie der Betrieb digital organisiert werden kann, andererseits hat die Digitalisierung Einfluss auf rechtliche Rahmenbedingungen. Zur Partnerschaft des Open Government Labors mit der Hochschule Merseburg in diesem Themenfeld kommt mit der Unternehmerinitiative „Familienfreundliches Halle“ jetzt noch eine weitere. Sie hat sich in den letzten Jahren mit dem Thema „Digitale Arbeitswelt“ über unterschiedliche Formate auseinandergesetzt.

Vertreter*innen aus Mitgliedsunternehmen bringen sich jetzt ein in die am 20.05.2021 startende Sessionserie. Interessierte finden [hier](#) (Link zu Download von Papier Unternehmerinitiative) interessante Anregungen zum Thema.

Hintergrund: Die Unternehmerinitiative „Familienfreundliches Halle“ ist ein Verbund der Unternehmen Dorinhotel Charlottenhof Halle, GP Günter Papenburg AG, GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, KSB Aktiengesellschaft, Stadtwerke Halle GmbH sowie der Technologie- und Gründerzentrum GmbH. Gegründet 2008 von Berthold Müller-Urlaub, Botschafter der Bundesinitiative „Erfolgsfaktor Familie“, macht sie sich zum Ziel, die Stadt Halle als familienfreundlichen Standort zu stärken und gibt Erfahrungen und Tipps an andere Unternehmen in der Region weiter.

„Digitalisierung und die neue Arbeitswelt: Wie packen wir das an?“ – Arbeitsgruppe „Arbeitswelt im Wandel“ startet dreiteilige Online-Session-Reihe

Die Arbeitsgruppe „Arbeitswelt im Wandel“ des Open Government Labors Merseburg/Schkopau/Saalekreis hat in Zusammenarbeit mit der Unternehmerinitiative „Familienfreundliches Halle“ eine dreiteilige Online-Session-Reihe unter dem Motto „Digitalisierung und die neue Arbeitswelt: Wie packen wir das an?“ entwickelt. Hintergrund ist die schnell voranschreitende Digitalisierung, die auch die Arbeitswelt vor immer neue Herausforderungen stellt. Ziel der Sessions ist es, kleinen und mittleren Unternehmen der Region Impulse und Hilfestellungen aus der Praxis zu geben, sich der Digitalisierung zu stellen.

Ob Organisation und Kommunikation, Familienfreundlichkeit, Work-Life-Balance oder Fachkräftegewinnung: jede der drei Sessions widmet sich dabei einem anderen Aspekt des digitalen Wandels. Im Anschluss an die Impulse und Best-Practice-Beispiele, finden Diskussionen mit allen Teilnehmenden statt.

Los geht es mit der ersten Online-Session am 20.05.2021 von 17.00 bis 18.30 Uhr. Bis zum 18.05.2021 können sich Interessierte hier (Link zu Anmeldeseite einfügen!) anmelden. Die Sessions finden auf der Online-Plattform TALK+ statt. Einen Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Aufgepasst! Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am **27.05.2021, von 16.00 bis 18.00 Uhr online** statt. Anmelden können Sie sich auf der Seite des Regionalen Digitalisierungszentrums unter: www.regdigi-merseburg.de/de/arbeitsgruppen.html

Hintergrund

Online-Tagungen organisieren – Ein kurzer Ratgeber

Virtuelle Konferenzen – spätestens seit der Pandemie, gehören sie für viele Menschen zum Arbeitsalltag dazu. Besonders im Wissenschafts- und Wirtschaftsbereich ist die digitale Tagung, auch außerhalb von Krisenzeiten, inzwischen ein **etabliertes Kommunikationsmittel**. Klar ist: eine Online-Konferenz kann das persönliche Gespräch nicht ersetzen. Mit einer durchdachten Organisation aber, gelingt auch hier ein vergleichbarer fachlicher und persönlicher Austausch wie bei einem



Vor-Ort-Termin. Zudem punkten virtuelle Arbeitstreffen und Diskussionsrunden mit größerer Diversität und Nachhaltigkeit: Wer per Video-Schleife teilnimmt, spart Flugmeilen und Reisekosten. Auch Studierende profitieren von digitalen Austauschformaten, denn häufig sind sie unentgeltlich.

Bei der Organisation einer Online-Tagung oder Konferenz sollten folgende Fragen im Vorhinein geklärt sein:

Wo findet die Konferenz statt?

Online, offline oder gar beides? Während in Corona-Zeiten **reine Online-Konferenzen** gängig sind, gibt es auch die **Möglichkeit hybrider Veranstaltungsformen**.

So kann eine **Vor-Ort-Veranstaltung zeitgleich online übertragen** werden. Diese online-offline-Formate sind ein äußerst zukunftsfähiger Ansatz für nachhaltige und internationale Konferenzen. Besonders weit entfernte Referent*innen schalten sich für ihre Vorträge oder als Zuhörer einfach live dazu.

Darüber hinaus macht seit einiger Zeit das sogenannte **Multi-Hub-Modell** von sich reden. Hierbei wird die Konferenz von unterschiedlichen Initiator*innen an unterschiedlichen Standorten gemeinsam organisiert. Mit einem ebenfalls gemeinsam festgelegten Konferenzprogramm sind am Tag der Konferenz dann **mehrere Veranstaltungsorte live miteinander verbunden**.

Welche technischen Grundmodi gibt es?

Egal ob online, offline oder hybrid: **Interaktion mit den Teilnehmenden sollte im Mittelpunkt jeder Veranstaltung stehen**. Dabei kommt es vor allem darauf an, für welchen technischen Grundmodus Sie sich entscheiden. Die drei populärsten sind: **Videoconferencing, Livestream** oder **Prerecordings**. Allesamt bieten sie unterschiedliche Möglichkeiten, Zuhörer*innen aktiv in das Geschehen einzubinden – sowohl einzeln oder in Kombination.

Videoconferencing ist das **perfekte Tool für Gesprächssituationen wie Workshops oder Diskussionsrunden**. Dabei ist vor allem eine **gute Moderation** von Vorteil. Sie übernimmt das Feedback zur Tonqualität, liest Fragen aus dem Chatverlauf vor und führt beispielsweise Redelisten. Redner*innen können hier auch ihre Bildschirme teilen und so Grafiken o.ä. in ihre Vorträge einbauen.

Ein **Livestream** eignet sich vor allem für **Tagungen oder Konferenzen mit sehr vielen Teilnehmenden**. Das Geschehen vor Ort wird nur mit wenigen Minuten Zeitversetzung online live an die Zuhörer*innen übertragen. Oft findet Livestreaming noch über Social-Media-Plattformen statt. Diese sind aber datenschutztechnisch meist bedenklich. Ein eigenes Tool mit einer Streaming-Funktion und der Möglichkeit eines internen Chats ist hier die bessere Wahl.

Aufgezeichnete Formate, auch **als Prerecordings oder Prerecorded Content** bekannt sind zum Beispiel **Interviews, Podcasts oder Videos**. Sie sind immer dann eine gute Lösung, wenn die Internetverbindung der Referent*innen nicht stabil genug ist. Auch Konferenzen können aus komplett vorab aufgezeichneten Beiträgen basieren. Der Vorteil dabei ist: **Teilnehmende entscheiden selber, wann sie der Konferenz beiwohnen** bzw. was sie wann sehen oder hören möchten.

*Wie interagieren Teilnehmer*innen online?*

Online-Konferenzen machen es Teilnehmenden schwer in persönlichen Kontakt zu treten. Eine gemeinsame Mittagspause mit der nötigen Zeit zum Smalltalk und Adressenaustausch fehlt. Hier kann zum Beispiel **Social Media** unterstützen. Mittlerweile finden auf Social-Media-Plattformen sogar ganze Konferenzen statt. Die **Teilnehmer*innen haben so die Möglichkeit anderen Zuhörer*innen zu folgen und weiterhin in Kontakt zu bleiben**. Der Nachteil: Nicht alle haben einen eigenen Zugang zu Social Media-Accounts.

Andere Konferenz-Tools oder Plattformen bieten Anwendungen, die nur auf die Konferenzteilnehmer*innen beschränkt sind. Profile und Kontaktdaten können hinterlegt werden, in Chats oder Forums findet zusätzlicher Austausch statt. Solche Features erleichtern es den User*innen sich zu vernetzen und auch außerhalb der Konferenzen voneinander zu profitieren.

Splitter

Projektgruppenarbeit im Open Government Labor geht voran

Zu Beginn des Jahres starteten vier Arbeitsgruppen ihre gemeinsame Projektarbeit. Ziel aller ist es, den digitalen Wandel der Region aktiv voranzutreiben. Neben der Arbeitsgemeinschaft „Arbeitswelt im Wandel“ sind auch die anderen aktiv.

Nachfolgend haben wir die neuesten Entwicklungen für Sie zusammengefasst.

AG Digitale Verwaltung

Der Schwerpunkt der Arbeit in der Arbeitsgruppe ist die Organisation eines interkommunalen Austausches. Dazu sind thematische Sessions im Onlineformat zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) in Planung. Noch vor der Sommerpause erfolgt hierfür eine Befragung von Kommunen in der Region. Ziel ist es, die konkreten Bedarfe und dringendsten Fragen der Verwaltungen zu bündeln, um die geplanten Online-Sessions mit Themenschwerpunkten zu untersetzen. Von dem Austausch erhoffen sich die Mitglieder erste konkrete digitale Umsetzungen im Verwaltungsalltag.

Gute Erfahrungen hat die Gemeinde Schkopau mit einer Kooperation der Hochschule Merseburg gemacht. Hier erarbeiteten Student*innen Vorschläge für den Umbau der Internetpräsenz Schkopaus. Die ersten Ergebnisse sollen der Kommune in einem nächsten Schritt vorgestellt werden.



Aufgepasst! Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am **09.06.2021, von 16.00 bis 18.00 Uhr online** statt. Anmelden können Sie sich auf der Seite des Regionalen Digitalisierungszentrums unter: www.regdigi-merseburg.de/de/arbeitsgruppen.html

AG Digitalisierung im Freizeit- und Kulturbereich

Auch in dieser Arbeitsgemeinschaft gibt es erste Ergebnisse. Mithilfe des Arbeitsgruppennetzwerks kam eine rege Beteiligung am Fahrrad-Klimatest in Merseburg und dem Saalekreis zustande. Initiator dieser Befragung ist der Verband Allgemeine Deutsche Fahrradclub e.V. (ADFC). Insgesamt 86 Bürger*innen beteiligten sich an der Umfrage und bewerteten die Region und die Städte Merseburg und Querfurt in Sachen Fahrradfreundlichkeit. Beide Städte landen im Ergebnis im hinteren Mittelfeld. Motivation genug um auch in der Arbeitsgruppe an einer Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer*innen zu arbeiten. Sichere und gut ausgebaute Radwege oder die Möglichkeit von Leihrädern: All das wertet die Region auf und unterstützt sie auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Infrastruktur. Wie das gelingen kann, diskutiert die Arbeitsgruppe in ihrer nächsten Sitzung.



Das Kulturleben ist, neben anderen Bereichen, besonders von den Beschränkungen in der Pandemie betroffen. Nichtsdestotrotz ist auf Initiative des Fördervereins Kino Völkerfreundschaft e.V. die Idee eines Kultursommers in Korrespondenz zum bevorstehenden 1000. Jubiläum des Merseburger Doms entstanden. Gebündelt sind Veranstaltungen der Stadt, der Domstifter und anderer Akteure im Kulturschatz Merseburg.

Der Start des Kultursommers wird im Rahmen der Öffnungsstrategie des Landes präzisiert. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf: www.kulturschatz-merseburg.de

Aufgepasst! Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe am **03.06.2021** wird verschoben. Abhängig von der Pandemiesituation und der Öffnungsstrategie des Landes wird die Sitzung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Aktuelle Entwicklungen gibt es unter: www.regdigi-merseburg.de/de/arbeitsgruppen.html

AG Digitale Gesundheits- und Pflegeversorgung:

Idee in der Arbeitsgemeinschaft ist es, Projekte in enger Anbindung an die Initiative Translationsregion für digitalisierte Gesundheitsversorgung (TDG) in Halle zu entwickeln. Dazu fand ein Erfahrungsaustausch mit Dr. Karsten Schwarz statt. Als mögliche Projektideen für die Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft wurden Folgende herausgearbeitet:



- a) Die Nachsorge von Patient*innen in der Häuslichkeit kann über eine Nutzung von Telepräsenzsystemen und die damit verbundene verbesserte Vernetzung bzw. Zusammenarbeit von medizinischen Einrichtungen und Pflegedienstleistern gerade im ländlichen Raum verbessert werden. Dieser Ansatz kann auch die Patientenversorgung in der Kooperation von Hausärzten und Pflegedienstleistern verbessern.
- b) Mit Nutzung von digitalen Kommunikationsinstrumenten durch Hausärzte und Patienten lässt sich in den kommenden Jahren zu einer stabilen Gesundheits- und Pflegeversorgung gerade im ländlichen Raum bzw. besseren Service beitragen. Ausgehend von vorhandenen positiven Erfahrungen werden Hausärzte und Pflegedienstleister für digitale Anwendungen gewonnen und sensibilisiert.

Als Basis für die Entwicklung der Projektideen dient der Plan des Bundesgesundheitsministeriums zur Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Dr. Schwarz hat angeregt, das in Punkt b) beschriebene Projekt als Pilotprojekt im Rahmen der dritten Förderperiode der TDG einzureichen. In der nächsten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft werden diese Ideen nun verdichtet.

Aufgepasst! Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am **26.05.2021, von 16.00 bis 18.00 Uhr online** statt. Anmelden können Sie sich auf der Seite des Regionalen Digitalisierungszentrums unter: www.regdigi-merseburg.de/de/arbeitsgruppen.html

Domstraßengalerie sucht Sponsoren

„Die Kultur lebt!“ - Das ist das Motto des Kunsttanke e.V.

Mit der dritten Auflage der beliebten OpenAir-Ausstellung plant der Verein auch in Pandemiezeiten die diesjährige Domstraßengalerie. In Kooperation mit der Stadtverwaltung Merseburg, den Eigentümer*innen historischer Stadtgebäude und mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer*innen, gibt der Verein regionalen und

überregionalen Künstler*innen die Möglichkeit ihre Werke in historischem Ambiente der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Dom- und Brauhausstraße wird jährlich von vielen Kunst- und Kulturinteressierten besucht. Für die Freiluftgalerie suchen die Initiator*innen nun noch nach Kleinsponsoren. Wer die Domstraßengalerie unterstützen und so den barrierefreien Zugang zu Kunst und Kultur fördern möchte, kann sich unter verein@kunsttanke.com melden.

Kontakt:

E-Mail: verein@kunsttanke.com

Web: www.domstrassengalerie.de

Tel.: 03461 2769963

MitstreiterInnen gesucht!

Mit den Serien „So geht's“ und „Online-Pioniere“ macht das Regionale Digitalisierungszentrum digitale Erfolgsgeschichten aus der Region auch weiterhin regelmäßig sichtbar. Egal, ob MittelständlerInnen, LokalpolitikerInnen, GründerInnen, Kreativschaffende, WissenschaftlerInnen oder die Hausarztpraxis nebenan: Unsere bisherigen Beispiele zeigen, dass Digitalisierung kein Hexenwerk ist. Im Gegenteil. Schon kleine Schritte können Großes bewirken. Wollen auch Sie Ihre persönliche Geschichte zur Digitalisierung mit uns teilen? Oder kennen Sie jemanden, der Mut hatte, digitale Wege einzuschlagen? Aktuell und für den Sommer suchen wir Freiwillige die andere mit ihrer Geschichte, Arbeit oder ihrem Projekt inspirieren wollen.

Kontaktieren Sie uns unter: merseburg@regdigi.de

Interessierte finden alle Folgen unserer Serien auf unserer Homepage und auf unseren Social Media – Kanälen.

8. Mitteldeutsches Forum Rapid Technologien - 3D-Druck in der Anwendung

02. Juni 2021 | Hochschule Mittweida – 9:00 – 17:00 Uhr

Zum zweiten Mal nach 2017 ist das Mitteldeutsche Forum Rapid Technologie am 02. Juni 2021 zu Gast an der Hochschule Mittweida. Die Veranstaltung wird im jährlichen Wechsel von einer der Partnerhochschulen (Hochschule Merseburg, HTWK Leipzig, EAH Jena und Hochschule Mittweida) gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Netzwerk Rapid Prototyping (enficos) unter dem Thema „3D-Druck in der Anwendung“ organisiert.

Das Forum findet als Treffpunkt von Branchenexpert*innen aus Industrie und Forschung bereits zum 8. Mal statt und erfreut sich eines wachsenden Interesses.

Rapid-Prototyping-Verfahren, Generative Fertigung, 3D-Druck sind geläufige Begriffe einer nunmehr etablierten Technologie. Diese Technologie leistet auch unter der Pandemie ihren Beitrag u.a. durch die Herstellung von Hilfsmitteln wie Türöffner oder Schutzmasken. 3D-Druck als additives Fertigungsverfahren ist in aller Munde. Das Programm für das 8. Mitteldeutsche Forum Rapid Technologien steht bereits fest.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Teilnehmer- und Firmenpräsentations-Anmeldung finden Sie auf der Veranstaltungswebsite: www.hs-mittweida.de/forum-3d-druck

Die Teilnahme kostet 30,00 Euro. Studierende und Mitarbeitende der Hochschulen Mittweida, Leipzig, Jena und Merseburg nehmen gebührenfrei an der Veranstaltung frei.

Tagungsschwerpunkte 2021 sind:

- 3D-Druck in der Gesellschaft
- Material und Verfahren
- Prozessoptimierung
- Landschaft und Bauen

Kontakt:

Mitteldeutsches Netzwerk

Rapid Prototyping enficos

c/o mitz GmbH

T +49 (0) 34 61 / 25 99 100

info@rp-netzwerk.de

Tagungsbüro

an der Hochschule Mittweida

Technikumplatz 17 | 09648 Mittweida

T +49 (0) 3727 58-1070 oder 58-1110

fokusforschung@hs-mittweida.de

Perspektive Job 4.0 – Save the date!

Nachdem 2020 die Berufsorientierungsmesse für Ausbildung und Studium „Perspektive Job 4.0“ coronabedingt ausfallen musste, ist die gemeinsame Veranstaltung der Stadt Merseburg, des Landkreises Saalekreis, der Saalesparkasse, der Arbeitsagentur Halle, der Hochschule Merseburg und der MITZ GmbH in diesem Jahr wieder in Präsenz geplant. Am 04. September 2021 laden die Veranstalter alle Interessierten von 09.00 bis 14.00 Uhr ins das Merseburger Ständehaus ein.

Weitere Informationen unter: www.mitz-merseburg.de/de/messe-2021.html

Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten - Herausforderung jetzt annehmen

„Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ lautet der Titel des Sachverständigengutachten zum dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Das Sachverständigengutachten und weitere Expertisen zu Digitalisierung und Gleichstellung finden Sie auf der Webseite der Geschäftsstelle für den dritten Gleichstellungsbericht: <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/topic/61.veroeffentlichungen.html>

Auf der Online-Konferenz „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten - Herausforderung jetzt annehmen“ in Kooperation mit dem Ministerium für Justiz und Gleichstellung am 26.05.2021, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr wird das Gutachten ebenfalls vorgestellt. Sie haben noch bis zum 18. Mai 2021 die Möglichkeit, sich für die Konferenz anzumelden. Die Zugangsdaten erhalten Sie zeitnah vor der Veranstaltung.

Service

Termine Projektgruppenarbeit des OGL im 2. Quartal 2021

Online-Veranstaltungsreihe „Digitalisierung und die neue Arbeitswelt: Wie packen wir das an?“

Online Session II „Miteinander kommunizieren in der Digitalisierung“

03.06.2021, 17.00 bis 18.30 Uhr, online Anmeldungen unter www.regdigi-merseburg.de

Online Session III „Chancen erkennen in der Digitalisierung“

17.06.2021, 17.00 bis 18.30 Uhr, online Anmeldungen unter www.regdigi-merseburg.de

Sonstige Termine

8. Mitteldeutschen Forum Rapid Technologien – 3D-Druck in der Anwendung

02.06.2021, 09.00 bis 17.00 Uhr, online

Anmeldungen unter www.hs-mittweida.de/forum-3d-druck

Anmeldeschluss 31.05.2021

Perspektive Job 4.0

04.09.2021, 09.00 bis 14.00 Uhr, Ständehaus Merseburg

Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten - Herausforderung jetzt annehmen

26.05.2021, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, online

Hier finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner*innen:

Homepage: www.regdigi-merseburg.de

E-Mail: merseburg@regdigi.de

Facebook: www.facebook.com/MerseburgDigital/

Instagram: https://instagram.com/regdigi_merseburg_sk

Twitter: [@RegDigi_Mer](https://twitter.com/RegDigi_Mer)

Youtube: [regdigi_Cafe](https://www.youtube.com/channel/UC...)

www.merseburg.de

www.gemeinde-schkopau.de

Impressum

Dienstanbieter dieses NEWSLETTERS ist die Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (MITZ). Inhaltlich verantwortlich ist die Geschäftsführerin Kathrin Schaper-Thoma.

Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (MITZ)

Geschäftsführerin: Kathrin Schaper-Thoma

Fritz-Haber-Straße 9

06217 Merseburg

Sachsen-Anhalt

Tel: +49(0)3461 - 25 99 100

info@mitz-merseburg.de

www.mitz-merseburg.de